

«Kuhmilch ist viel zu billig»

K-Tipp 18/15: Pflanzlicher Milchersatz – teuer, wenig Nährstoffe

Der effektive Preis von Kuhmilch – aber auch von Molkereiprodukten und Fleisch – ist viel höher: Denn viele Millionen Franken Steuergelder, die in Form von Subventionen an die Bauern fließen, müssten dazugerechnet werden.

Serena Bartolozzi, Zug

Was nicht erwähnt wurde: Kuhmilch enthält zwar viel Phosphor. Dieses entzieht dem Körper aber das Kalzium. Deshalb setze ich auf alternative Milchgetränke. Kuhmilch hat mir schon als Kind nicht geschmeckt. Inzwischen weiss ich auch, dass sie gar nicht so gesund ist, wie die Werbung uns glauben machen möchte.

Gabriela Geering,
Winterthur ZH

Erwachsene beziehen ihre Nährstoffe besser aus anderen Quellen als Kuhmilch. Denn was im Artikel nicht steht: Sie enthält Hormone und Antibiotikarückstände. Wer viel Früchte und Gemüse isst



Pflanzliche Milch: «Besser als Kuhmilch»

und sich vollwertig rein pflanzlich ernährt, erhält alle notwendigen Nährstoffe ganz ohne Kuhmilch.

Sorja Tonelli, Verein gegen

Tierfabriken, Tutwil TG

Eine Kuh muss ein Kalb gebären, um Milch geben zu können. Meistens wird ihr das Kalb nach wenigen Stunden weggenommen. Und nach rund 6 Monaten wird das herzige Kälbli mit

anderen Kälbern 100 Kilometer oder noch weiter in den Tod gekarrt.

Robert Krauthammer
Wädenswil ZH

Vieles spricht gegen Kuhmilch: Sie löst Allergien aus, ist schlecht für Knochen und Umwelt, verursacht aber auch viel Tierelend. Da ist jede pflanzliche Alternative besser.

Christian Frei, Grüningen ZH

Die veganen Milchersatz-Produkte sind nicht etwa zu teuer, sondern die Kuhmilch ist viel zu billig. Die Milchleistung der Kühe ist unnatürlich hoch. Dabei wäre die Milch doch für das Kälbchen bestimmt.

Die ausgelagerten Milchkuhe enden meist mit fünf Jahren im Schlachthof und hauchen dort ihr langes Leben aus – nach dem Bolzenschuss, aufgehängt an einem Bein.

Sibylla Zoller, Nuglar SO

Warum müssen Ersatzprodukte für Kuhmilch überhaupt deren Eigenschaften nachahmen? Milch ist ja nicht so gesund, wie die Lobby immer behauptet.

Ulyse Keller, Zürich